

# Technische Universität Nürnberg



## Nürnberg's Campus-Universität auf einen Blick

Die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung vom Frühjahr 2017, in Nürnberg eine neue Universität – die Technische Universität Nürnberg (TUN) - zu gründen, ist eine Jahrhundertentscheidung für die gesamte Metropolregion Nürnberg. Die formale Gründung erfolgt zum Januar 2021. Die TUN entsteht auf einem 37 ha großen Areal im Nürnberger Süden auf dem Gelände des ehemaligen Südbahnhofs nahe der Messe bzw. der Münchener Straße. Der Freistaat Bayern hat das Areal im Jahr 2018 erworben. Die Planungen zur Gestaltung und Bebauung des Areals haben begonnen.

Internationalität, Interdisziplinarität, Unternehmertum – so sieht das Leitbild der neu geplanten Technischen Universität Nürnberg (TUN) aus. Es soll eine Universität neuen Typs mit Modellcharakter für die deutsche Hochschullandschaft entstehen. Der Modellcharakter soll sich sowohl städtebaulich als auch konzeptionell niederschlagen. Städtebaulich orientiert sich die TUN an den Campus-Universitäten der USA mit einer engen Verknüpfung von Forschung, Lehre und Wohnen und soll die erste echte Campus-Universität Deutschlands werden. Der TUN-Campus wird architektonisch anspruchsvoll, urban und offen aus einem Guss entstehen. Es ist ein Campus mitten in der Stadt, ca. 3 km südlich des Hauptbahnhofs, umgeben von den Stadtteilen Hasenbuck, Langwasser sowie der NürnbergMesse und dem Volkspark Dutzendteich.



Areal der Technischen Universität Nürnberg

## Wirtschaftsreferat

### Die TUN in Zahlen

- 200 - 240 Professorinnen und Professoren
- 1800 - 2000 Beschäftigte
- 5000 - 6000 Studierende
- 6 Departments
- 37 Hektar großer Campus auf dem ehemaligen Nürnberger Südbahnhof
- 1,2 Milliarden Euro Umsetzungskosten
- 2021: Gründung der Technischen Universität Nürnberg
- Wintersemester 2021/ 22: Start der ersten Online-Veranstaltungen
- Wintersemester 2023/ 24: Aufnahme der Masterstudiengänge

### Die vernetzte Universität

Die TUN wird von Anfang an konsequent als vernetzte Universität gedacht. Vernetzung darf hierbei in dreierlei Hinsicht verstanden werden:

- International – die TUN strebt an sowohl unter den Lehrenden als auch unter den Studierenden international die besten Köpfe nach Nürnberg zu holen. Studiert, gelehrt und geforscht wird an der TUN auf Englisch.
- Interdisziplinär – die TUN wird Technik- und Sozialwissenschaften zusammenbringen.
- Verbunden – die TUN soll eine starke Partnerin unter starken Partnern sein. Hochschulen aus der gesamten Metropolregion, aus ganz Deutschland und aus der ganzen Welt sollen neben nationalen wie internationalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zukünftig das Netzwerk der TUN bilden.

### Die innere Struktur der TUN

Ihre innere Struktur wird neuartig und zukunftsgerichtet sein und so eingefahrene Strukturen überwinden. Es sollen Antworten auf die Anforderungen einer globalisierten, technisierten und digitalisierten Welt entwickelt werden. Die Aufteilung in dauerhafte Forschungsfelder – sogenannte Departments – und flexible Aktivitätsfelder sollen der gebotenen Dynamik Rechnung tragen. Die sechs geplanten Departments sind: Mechatronic Engineering; Quantum Engineering; Biological Engineering; Computer Science & Engineering; Humanities & Social Sciences; Natural Sciences & Mathematics. Sie bilden die langfristigen Disziplinen ab. Die Aktivitätsfelder hingegen stellen die interdisziplinären Forschungsfelder dar, die die großen gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhundert in den Blick nehmen sollen, wie z. B. Biosystems oder Urban Infrastructure & Living. Weitere Merkmale der neuen Universität werden die konsequente Vernetzung von Lehre, Forschung und Transfer sowie die große Bedeutung digitaler Lehr- und Lernformen.

### Die TUN und die Stadt Nürnberg

Die neue Technische Universität soll fest in die bestehenden Strukturen des Nürnberger Innovationsökosystems eingebunden und ein aktiver Player im angewandten Wissenstransfer werden: Dabei soll die Stadt Nürnberg als Labor und die ansässigen Unternehmen als Werkbank für die neue Universität fungieren und auf dem Campus entstehen Strukturen, die eine offene und kollaborative Innovationsarbeit zwischen Universität, Unternehmen und Stadtgesellschaft ermöglichen.

Aktuelle Informationen unter: <https://www.nuernberg.de/internet/wirtschaft/wissenschaft.html#TUN>

Stadt Nürnberg/Wirtschaftsförderung Nürnberg

Titelfoto: Axel Eisele Stand: 1. Oktober 2020